

„Fibromyalgiesyndrom – Was ist das?“ – neue Kurzinformation für Patienten erschienen
Das Fibromyalgiesyndrom (FMS) ist bei den meisten Betroffenen eine dauerhafte Erkrankung. Die Krankheit ist durch unterschiedliche Beschwerden, wie chronische Schmerzen in mehreren Körperregionen, Schlafstörungen und Müdigkeit, gekennzeichnet. Etwa zwei von hundert Menschen sind davon betroffen, Frauen häufiger als Männer. Obwohl die Schmerzen quälend und belastend sein können, führt das FMS nicht zu Schäden an Muskeln, Gelenken oder Organen. Die Lebenserwartung ist normal. Auf zwei Seiten informiert die neu erschienene Kurzinformation „Fibromyalgiesyndrom – Was ist das?“ über Krankheitszeichen und verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Patienten finden hier wichtige Fakten und praktische Tipps zum besseren Umgang mit der Erkrankung. Herausgeber ist das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ).

Die Kurzinformation „Fibromyalgiesyndrom“ finden Sie im Internet unter: www.arztbibliothek.de/kurzinformation-patienten/kip-fibromyalgiesyndrom

„Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ – Auch in diesem Jahr führt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ vom 14. bis 18. Oktober 2013 an den Schulen durch. Das diesjährige Motto „Mobilität“ wird auch den gesundheitlichen Aspekt der Förderung von Bewegungsphasen während des Schulalltags, der Steigerung der körperlichen Fitness und Motorik behandeln. Neben zahlreichen Institutionen, Verbänden und Apothekern können auch Ärztinnen und Ärzte daran mitwirken. Kolleginnen und Kollegen können sich an die Ärztlichen Kreisverbände bzw. an die Schulleitungen wenden, wenn sie mit einer Informations- und Fragestunde mitwirken wollen. Schulen, die einen Referenten suchen, wenden sich auch an den Ärztlichen Kreisverband.

Informationen unter E-Mail: informationszentrum@blaek.de oder bei Dr. Ulrike Seider, Telefon 089 4147-316. Die Modell-Vorträge stehen zum Download auf der BLÄK-Homepage – www.blaek.de – bereit.



»Is(s) was?!« – Ess-Störungen sind Krankheiten. Fachleute fassen unter diesem Begriff die Magersucht (Anorexia nervosa), die Ess-Brech-Sucht (Bulimia nervosa) und die Ess-Sucht (Binge Eating Disorder) zusammen. Um Früherkennung zu fördern, ist die öffentliche Verfügbarkeit valider Informationen über die Psychopathologie von Ess-Störungen sowie über Möglichkeiten der Behandlung wichtig. Patientinnen und Patienten mit Ess-Störungen haben häufig initial

keine Kontakte zu Psychiatern, Psychosomatikern oder Psychotherapeuten, aber Kontakte zu anderen Ärzten, beispielsweise Allgemeinärzten, Zahnärzten, Gynäkologen. Deshalb ist die Wachsamkeit aller Berufsgruppen im Gesundheitswesen wichtig.

Nachstehende Broschüren wurden vom TCE forum veröffentlicht:

- » Eine Information von Fachleuten
- » Eine Information von Betroffenen
- » Eine Information für Lehrerinnen und Lehrer
- » Essen will gelernt sein – Erwachsenwerden erst recht

Die Broschüren können kostenfrei beim TCE forum, Schopenhauerstraße 97, 80809 München, Telefon 089 35042655, Telefax 089 35040959 oder per E-Mail: kontakt@tceforum.de angefordert werden. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.tceforum.de

Café Is(s) was!/? – Jeden Samstag ist das „Café Is(s) was“ im TCE forum, Schopenhauerstraße 97, 80809 München, von 15 bis 17 Uhr für Betroffene geöffnet. Auf Wunsch beraten ehemalige Patientinnen.



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Bundemantelvertrag Ärzte

Im Bundemantelvertrag Ärzte (BMV-Ä) gemäß § 87 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V (SGB V) werden Regelungen zur Organisation der vertragsärztlichen Versorgung, zur persönlichen Leistungserbringung und zu Überweisungen und Verordnungen getroffen. Derzeit gibt es noch einen BMV-Ä (Primärkassen) sowie einen EKV (Ersatzkassenvertrag). Der BMV-Ä wird zwischen der Kassen(zahn)ärztlichen Bundesvereinigung und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen (SpBu) abgeschlossen, der seit 1. Juli 2008 aufgrund des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes neuer Dachverband der gesetzlichen Krankenkassen ist. Der Vertragsinhalt ist Bestandteil der zwischen den Kassenärztlichen Vereinigungen und den Krankenkassen auf Landesebene vereinbarten Kollektivverträgen (Gesamtverträge). Neben den Rechten und Pflichten von Vertragsärzten umfasst er Regelungen zu Arzneimittelverordnungen und Überweisungen in Krankenhäuser oder zu anderen Ärzten. Darüber hinaus beinhaltet der Vertrag den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM), Vereinbarungen zur Qualitätssicherung sowie Regelungen zur Abrechnung ärztlicher Leistungen und den Leistungsumfang der ambulanten Medizin.

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Zahl des Monats

76 Prozent

der Deutschen zählen den Arzt zum Beruf, den sie am meisten schätzen.

Quelle: www.ifd-allensbach.de



Ärzte der Welt – ist der deutsche Zweig der gemeinnützigen internationalen medizinisch-humanitären Organisation Médecins du Monde/Doctors of the World. Unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen, religiösen und politischen Herkunft, unterstützt *Ärzte der Welt* hilfsbedürftige Bevölkerungsgruppen – weltweit und in Deutschland.



Im Münchner Projekt open.med berät und versorgt *Ärzte der Welt* in einer dreimal wöchentlich stattfindenden Sprechstunde Menschen ohne Krankenversicherung. Neben medizinischer Versorgung werden Menschen mit sozialrechtlicher und psychosozialer Beratung unterstützt, damit sie eine neue, gesündere Lebensperspektive entwickeln können. Das Projekt wird von mehr als 80 ehrenamtlichen Fachkräften getragen, die sich wie *Ärzte der Welt* dafür einsetzen, dass auch Menschen ohne Krankenversicherung ihr Recht auf Gesundheit verwirklichen können.

Ärzte der Welt sucht für ihr Netzwerk dringend Psychiater/Neurologen, Gefäßärzte, Hämatologen, Endokrinologen, Internisten, Kardiologen, Lungenärzte und Psychotherapeuten, die Patienten von *Ärzte der Welt* in ihren Praxen behandeln würden. Weitere Informationen: *Ärzte der Welt* e. V., Marion Chenevas, Leitung Inlandsprojekte, Augustenstraße 62, 80333 München, Telefon 089 4523081-13, Fax 089 4523081-22, E-Mail: marion.chenevas@aerztederwelt.org



Notfallausweis für Herzpatienten – Bessere Überlebenschancen. Die Deutsche Herzstiftung rät Herzkranken zum „Lebensretter“ für den Geldbeutel. Nach Expertenschätzungen leiden mehr als fünf Millionen Menschen an der koronaren Herzkrankheit, über eine Million Menschen haben Vorhofflimmern, die häufigste Herzrhythmusstörung, was in vielen Fällen mit einem erhöhten Risiko für einen medizinischen Notfall einhergehen kann. Deshalb rät die Deutsche Herzstiftung Herzpatienten zum Notfallausweis für den Geldbeutel, den sie kostenfrei im Internet unter www.herzstiftung.de/notfallausweis anbietet.

Bei Notfällen schauen Notärzte in der Regel zuerst im Geldbeutel des Betroffenen nach, ob dieser einen medizinischen Ausweis, Gesundheitspass oder dergleichen mit sich führt.

Der Notfallausweis kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Herzstiftung e. V., Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt am Main, E-Mail: info@herzstiftung.de oder Telefon 069 955128-0, Stichwort: Notfallausweis.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Anzeige

VIELE KÖNNEN NUR BILLIG ...

WIR KÖNNEN MEHR TESTEN SIE UNS!

FORTBILDUNG QUALITÄT
ERSATZGERÄT FINANZIERUNG

echte

5 JAHRE GARANTIE

BERATUNG
BETREUUNG

SERVICE WARTUNG
EINWEISUNG GÜNSTIGER
VERKAUF PREIS

SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Rufen Sie uns auf unserer kostenlosen **Direct-Line 0800/SONORING (0800/76667464)** an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Die 7 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken und Service-Zentren:
Dresden, Erlangen, Leipzig,
Memmingen, München,
Straubing und Augsburg



Zentrale und Sonotheke:
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
Internet www.schmitt-haverkamp.de